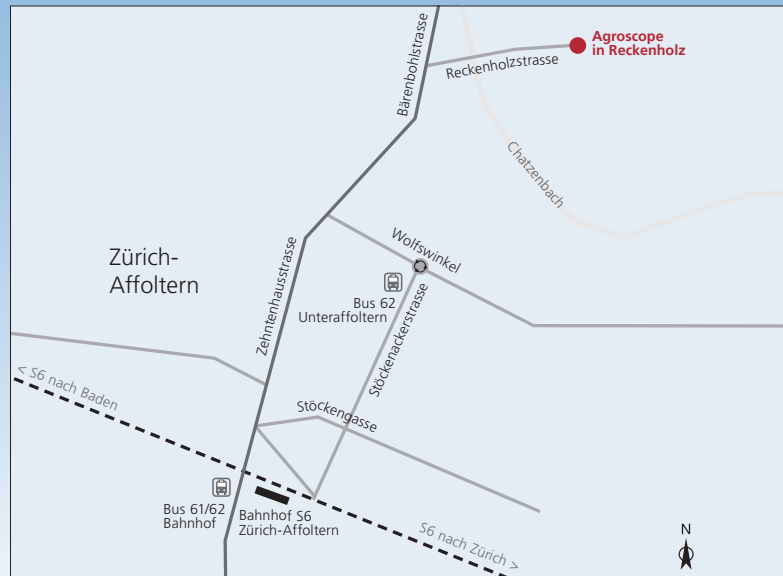


Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln
 S-Bahn S6 bis Bahnhof Zürich-Affoltern,
 Rest zu Fuss (ca. 12 Min.) oder halbe Strecke mit Bus 62 (bis Unteraffoltern)



Anreise mit dem Auto



Fotos: Gabriela Brändle, Agroscope



Nationale Bioforschungstagung 2016

Fachtagung mit Kurzreferaten und Workshops zu den Themenbereichen:


- Boden/Pflanze
- Biodiversität/Pflanzenschutz
- Tiere
- Lebensmittel/Sozioökonomie

Freitag, 2. Dezember 2016, 8:45 – 16:45 Uhr

Agroscope
 Institut für Nachhaltigkeitswissenschaften INH
 Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich, Vortragsaal

FiBL Forschungsinstitut für biologischen Landbau
 Institut de recherche de l'agriculture biologique
 Research Institute of Organic Agriculture

EXCELLENCE FOR SUSTAINABILITY

 Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
 Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
 Agroscope


 BIOSUISSE

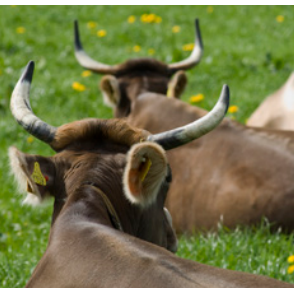
Nationale Bioforschungstagung 2016



Die Tagung vermittelt einen Überblick über die Schweizer Biolandbau-Forschung und fördert den Austausch zwischen Forschung und Praxis. Sie deckt die gesamte Bandbreite der Bioforschung vom Boden über Pflanzen, Tiere bis hin zur Sozio-ökonomie ab. Nach Kurzpräsentationen im Plenum vertiefen die Teilnehmenden einzelne Forschungsbereiche in Workshops.



Die Tagung richtet sich an Praktikerinnen und Praktiker, Forschende, Beraterinnen und Berater, Lehrpersonen, Medienschaffende sowie an die Mitglieder des Nationalen Bioforschungsforums (NBFF), welche sich aus erster Hand über aktuelle Ergebnisse der Bioforschung informieren und über zukünftige Entwicklungen mitdiskutieren möchten.



Die Tagung wird vom NBFF organisiert. Dieses wurde Ende 2015 als Stakeholder-Plattform der Schweizer Biolandwirtschaft gegründet. Es nimmt die Forschungsbedürfnisse der Biopraxis auf und setzt Schwerpunkte für die Bioforschung. Es organisiert alle zwei Jahre eine Nationale Bioforschungstagung und organisiert den Dialog zwischen Anbietern und Nutzern der Bioforschung. Die Trägerschaft besteht aus Agroscope, Bio Suisse und FiBL.



Die Tagungssprache ist Deutsch.

Anmeldung

Via Online-Formular unter: www.agroscope.ch/veranstaltungen
Anmeldeschluss: 11. November 2016

Kosten

Tagungsteilnahme, Mittagessen, Pausenverpflegung: Fr. 110.– (Ermässigung auf Anfrage); die Bezahlung erfolgt per Rechnung. Für NBFF-Mitglieder entfallen die Kosten.

Auskunft

Fredi Strasser, Dipl. Ing. Agr. ETH
Leiter Biolandbau – Forschungszusammenarbeit

Agroscope
Institut für Nachhaltigkeitswissenschaften INH
Reckenholzstrasse 191
8046 Zürich
+41 58 480 32 36
fredi.strasser@agroscope.admin.ch

Mehr Informationen:

www.bioforschungsforum.ch

Programm der NBFF-Tagung vom 2. Dezember 2016

Zeit	Thema	ReferentIn
ab 08:45	Eintreffen und Kaffee	
09:15	Begrüssung	
09:20	Ergebnisse der NBFF-Erhebung zum Forschungsbedarf und Ausblick auf künftige Bio-Forschungsprojekte	Daniel Bärtschi, Geschäftsführer Bio Suisse
09:45	Fokus: Boden / Pflanzen und Pflanzenschutz / Biodiversität	
	Kurzpräsentationen von aktuellen Forschungsarbeiten	Alle ReferentInnen der Workshops A und B Thomas Alföldi
10:30	Pause	
11:00	Fokus: Tiere und Lebensmittel / Sozioökonomie	
	Kurzpräsentationen von aktuellen Forschungsarbeiten	Alle ReferentInnen der Workshops C und D Fredy Strasser
11:45	Fachdiskussion in Workshops mit Posterpräsentationen zu den Bereichen A Boden/Pflanzen B Pflanzenschutz/Biodiversität C Tiere D Lebensmittel/Sozioökonomie	Alle Moderation Daniel Böhler Lucius Tamm Bettina Springer Tamara Bieri
12:45	Mittagessen im Personalrestaurant Giardino (Bio-Menüs)	
14:00	Fortsetzung der Fachdiskussionen in den Workshops	Alle ModeratorInnen
14:45	Pause, Posterbesichtigung	
15:15	Zusammenfassung aus den Workshops im Plenum	ModeratorInnen
16:00	Abschlussdiskussion	Alle Urs Guyer
16:45	Tagungsschluss	

Workshop A – Boden / Pflanzen

Moderation Daniel Böhler, FiBL

Präzisionslandwirtschaft – Technische Voraussetzungen und sozioökonomische Auswirkungen

Überblick neue Technologien	Thomas Anken, Agroscope
Einsatz von Drohnen	Raphael Wittwer, Agroscope
Autonome Fahrzeuge	Bernhard Streit, HAFL
Mögliche Einsatzfelder für Bio	Hansueli Dierauer, FiBL

Eiweisspflanzen und Nischenkulturen

Speisesoja	Matthias Klaiss, FiBL Arnold Schori, Agroscope
Nischenkulturen	Jürg Hiltbrunner, Agroscope

Workshop B – Pflanzenschutz / Biodiversität

Moderation Lucius Tamm, FiBL

Pflanzenschutz in Ackerbau und Spezialkulturen

Kartoffeln: Drahtwurmregulierung	Giselher Grabenweger, Agroscope Andreas Keiser, HAFL
Regulierung Rapsglanzkäfer	Claudia Daniel, FiBL
Spezialkulturen: KEF-Bekämpfung	Mélanie Dorsaz, Agroscope

Funktionelle Biodiversität

Funktionelle Biodiversität Obstbau	Lukas Pfiffner, FiBL
Blühstreifen in Feldkulturen	Katia Jacot, Agroscope
Forschungsplattform «Blühende Lebensräume»	Hans Ramseier, HAFL

Workshop C – Tiere

Moderation Bettina Springer, Wallierhof

Fütterung

Kraftfutterreduktion bei Milchvieh	Florian Leiber, FiBL
Kraftfüttereinsatz und Weideführung	Fredy Schori, Agroscope
Bioaktive Futterkomponenten	Michael Walkenhorst, FiBL
Tierfütterung nach Biogrundsätzen oder für den Markt?	Barbara Früh, FiBL
Eiweisseffizienz beim Schwein	Peter Stoll, Agroscope

Umsetzung in die Praxis

PROVIEH als Beispiel für den Wissensaustausch	Christophe Notz, FiBL Thomas Pliska, Bio Suisse
---	--

Workshop D – Lebensmittel / Sozioökonomie

Moderation Tamara Bieri, Strickhof

Lebensmittel

Lebensmittelqualität und Nachhaltigkeit	Regula Bickel, FiBL
Bio-Wiesenmilch-Qualität und Milchverarbeitung	Cornelia Bär, Agroscope Walter Bisig, Agroscope

Sozioökonomie

Soziale Aspekte der Umstellung Wer fragt welche Bioprodukte nach? Arbeitsbelastung auf Biobetrieben	Matthias Stolze, FiBL Stefan Mann, Agroscope Matthias Schick, Agroscope
Praxisbericht Biogemüse-Markt	Jürg Frey, Biologuma